DER ABLAUFPLAN

SCHRITT FÜR SCHRITT DURCH DAS UMSETZUNGSPROGRAMM

DAS ERSTE TREFFEN: WAS WOLLEN WIR LESEN?

(1) **Begrüßung** *(ca. 5 Minuten)*

(2) **Wir geben uns Regeln.** *(ca. 15 Minuten)*

(3) **Was ist Lesen? Kreativer Zugang zum Lesen als Tätigkeit** *(ca. 10 Minuten)*

(4) **Buchwahl: Was wollen wir lesen?** *(ca. 25 Minuten)*

(5) **Abschlussritual** *(ca. 5 Minuten)*

Begrüßung und Abschluss

Nehmen Sie sich Zeit, die Kinder am Anfang des ersten Treffens gebührend zu begrüßen, damit sie sich willkommen fühlen. Ebenso wie eine gute Begrüßung gehört ein guter Abschluss dazu. Führen Sie ein wiederkehrendes Begrüßungs- und Abschlussritual ein. Gibt es bereits gängige Rituale in Ihrer Einrichtung? Oder die Kinder haben eigene Ideen? Achten Sie aber darauf, dass diese Rituale nicht zu lang werden. Sie können auch ein Abschlussblitzlicht durchführen, indem jedes Kind einen Satz zum Tag sagt. Wichtig ist, dass dieser Satz jeweils unkommentiert bleibt.

Wir geben uns Regeln

Damit die Kinder sich geborgen fühlen, sind Regeln für das Miteinander wichtig. Wiederholen Sie hier nicht einfach Ihre Hausregeln, sondern fragen die Kinder nach ihren eigenen Vorstellungen. Wichtig ist, dass die Kinder sich selbst diese Regeln geben. Haben Sie schon an Ihrer Einrichtung einen solchen Verhaltenskodex gemeinsam erarbeitet? Dann sammeln Sie diese Regeln auf einem Blatt Papier. Mit roten und grünen Klebepunkten stimmen die Kinder darüber ab, welche Regeln sie übernehmen. Halten Sie die Liste überschaubar und fixieren Sie diese nachher urkundlich – etwa auf einem großen Karton, den Sie in der LeseOase aufhängen.

Machen Sie die Kinder darauf aufmerksam, dass auch für Erwachsene Regeln im Umgang mit ihnen, den Kindern, gelten. Die Kinder haben das Recht, sich über unangebrachtes Verhalten Erwachsener zu beschweren. Rufen Sie dies den Kindern ins Bewusstsein. Fragen Sie beispielsweise, ob den Kindern die Vertrauensperson an Ihrer Einrichtung bekannt ist.

Was ist lesen?

Kinder haben eigene Bilder im Kopf, was sie mit Lesen und Büchern verbinden. Fragen Sie die Kinder nach ihren Vorstellungen.

- Woran denkst du, wenn du ans Lesen denkst?
- Welche Erlebnisse und Erinnerungen verbindest du mit dem Lesen?
- Was denkst du, wo wird gelesen?
- Wo kommt Lesen in eurem Alltag vor?
- Was kann man alles lesen? Was können wir noch lesen außer Bücher?
- Wo können wir überall lesen? Wo ist es besonders schön zu lesen?

Statt Fragen können Sie auch visuelle Impulse verwenden. Bringen Sie Gegenstände mit, die Sie mit dem Lesen verbinden, oder zeigen Sie Fotos von lesenden Menschen in verschiedenen, auch ungewöhnlichen Situationen. Auf Bildern können Sie entspannte Lesesituationen zeigen – etwa in einem Lese-Zelt oder in einer Lese-Kuschelecke. Die Kinder können Bilder zum Thema Lesen malen.

Nicht zu unterschätzen ist die Bedeutung von Vorbildern. Teilen Sie ein eigenes schönes Erlebnis, das sie mit Büchern verbinden. Vielleicht gibt es eine witzige Erinnerung. Haben Sie vielleicht schon einmal den Zug verpasst, weil Sie in ein Buch vertieft waren? Oder bis zum Sonnenaufgang gelesen, weil das Buch so spannend war? Seien Sie aber auf jeden Fall authentisch.

Geben Sie den Kindern als kleine Aufgabe mit, sich einen Satz zu überlegen, worauf sie sich bei „An die Geschichten, losgelesen“ besonders freuen. Eventuell ist das auch der Zeitpunkt, an dem Sie zur Vorbereitung für das zweite Treffen Fotos der Kinder einzeln und als Gruppe machen. Achten Sie aber darauf, dass das Einverständnis der Erziehungsberechtigten vorliegt und auch die Kinder damit einverstanden sind. Zwingen Sie niemals ein Kind bzw. versuchen Sie niemals, es zu überreden. Wofür Sie die Bilder benötigen, erfahren Sie weiter unten im Abschnitt zur Gruppenkonstitution.

Buchwahl: Was wollen wir lesen?

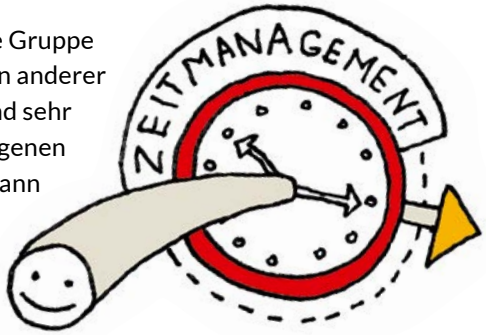
Nun gilt es, sich gemeinsam mit den Kindern zu einigen, welches Buch gewählt werden soll. Hierzu stellen Sie drei vorausgewählte Reihentitel vor.

Querverweis

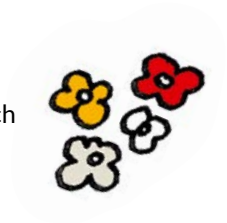
Informationen zur Buchauswahl und zur gemeinsamen Abstimmung mit den Kindern finden Sie im Arbeitsblatt „Tipps zur Buchauswahl“.

Ein Hinweis zu den Zeitangaben:

Die Zeitangaben dienen der groben Orientierung. Beobachten Sie die Gruppe aufmerksam und schauen Sie, wo eventuell ein Abschnitt gestrafft, ein anderer gestreckt werden muss. Gerade die lektürebezogenen Aktivitäten sind sehr unterschiedlich zeitaufwendig. Überlegen Sie stets, wo in den vergangenen Treffen Zeitfallen lauerten, um darauf vorbereitet zu sein. Übrigens kann die Verlockung groß sein, die Dauer zu verlängern. Wir raten davon ab. Eine Stunde ist vollkommen ausreichend für das Angebot.



DAS ZWEITE TREFFEN: WER IST ALLES DA?



Bei diesem zweiten Treffen findet erstmals ein Vorlesegespräch statt und die Kinder lernen sich untereinander besser kennen.

(1) **Begrüßungsritual** *(ca. 5 Minuten)*

(2) **Erstes Vorlesegespräch** *(ca. 15 Minuten)*

(3) **Erstes Buddy-Reading** *(ca. 15 Minuten)*

(4) **Gruppenkonstitution** *(ca. 20 Minuten)*

(5) **Abschlussritual** *(ca. 5 Minuten)*

Erstes Vorlesegespräch

Helfen Sie den Kindern beim Einstieg in die Lektüre, indem Sie mit einem Rückblick zur Buchvorstellung beim ersten Treffen starten. Fragen Sie, an was sich die Kinder noch erinnern und worauf sie neugierig sind. Geben Sie das Buch noch einmal herum. Fordern Sie die Kinder nun auf, es sich in der LeseOase gemütlich zu machen und beginnen mit dem Vorlesegespräch.

Teilen Sie sich das Buch vor dem zweiten Treffen in Abschnitte ein. Ziel muss es sein, dass die Lektüre in den Treffen möglich ist. Je nach Buch kann dies bedeuten, dass Sie vielleicht nur ein halbes oder auch zwei Kapitel im Vorlesegespräch vorlesen oder auch einzelne Abschnitte zusammenfassen und nicht vorlesen.

Querverweis

Was bei einem Vorlesegespräch zu beachten ist, wird ausführlich im Abschnitt „Das dialogische Vorlesegespräch“ beschrieben.

Erstes Buddy-Reading

Mit dem Lautleseverfahren Buddy-Reading schaffen Sie positive Leseerfahrung in einer motivierenden gemeinschaftlichen Lesesituation. Kinder erleben, dass sie eine Geschichte schon teilweise selbst lesen können. Sie merken, dass sie sich beim Lesen etwas zutrauen können. Damit Sie und die Kinder sich mit der Methode vertraut machen können, empfehlen wir für das erste Buddy-Reading einen kürzeren Abschnitt zu wählen.

Querverweis

Das Lautleseverfahren „Buddy-Reading“ und die einzelnen Schritte zur Umsetzung lernen Sie im dazugehörigen Abschnitt kennen. Beachten Sie auch die Hinweise zum lesedidaktischen Hintergrund.

Gruppenkonstitution

Vielleicht kennen sich die Kinder untereinander bereits. Unterstützen Sie sie dennoch, damit sie sich als Gruppe finden können. Außerdem kann in dieser Phase die Verbindlichkeit für die Teilnahme an den Treffen erhöht werden. Nun kommen die Fotos zum Einsatz, die Sie beim ersten Treffen gemacht haben. Bringen Sie diese auf A4 ausgedruckt mit. Basteln Sie mit den Kindern anschließend Sprechblasen und notieren Sie mit ihnen, worauf sie sich bei „An die Geschichten, losgelesen“ freuen. Arrangieren Sie die Sprechblasen nun um die Fotos herum und hängen Sie diese gut sichtbar in der LeseOase auf. Alternativ, falls die Kinder keine Fotos wünschen oder keine Einverständniserklärungen der Erziehungsberechtigten vorliegen, können sich die Kinder auch selbst malen oder basteln.

3. BIS 9. TREFFEN: WIEDERKEHRENDE RITUALE ZUM LESEN

(1) **Begrüßungsritual** *(ca. 5 Minuten)*

(2) **Vorlesen mit Vorlesegespräch** *(ca. 20 Minuten)*

(3) **Buddy-Reading** *(ca. 15 Minuten)*

(4) **Lektürebezogene Aktivität** *(ca. 20 Minuten)*

(5) **Abschlussritual** *(ca. 5 Minuten)*

Ab dem dritten Treffen bleibt der Ablauf immer gleich. Neben dem bereits bekannten Vorlesegespräch und dem Buddy-Reading kommt die lektürebezogene Aktivität neu hinzu. Der Ablauf dieser drei Elemente muss nicht immer starr eingehalten werden, sondern kann auch leicht variiert werden. Kleine spielerische Aktivitäten können auch direkt im Vorlesegespräch stattfinden.

Lektürebezogene Aktivität

Lektürebezogene Aktivitäten sind kreative Auseinandersetzungen mit Büchern und den darin erzählten Geschichten. Basteln, Malen, Schauspielern, der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Wichtig ist dabei jedoch, dass sie einen direkten Bezug zum Gelesenen haben.

Querverweis

Mehr Informationen zu diesem Thema finden Sie im Abschnitt „Lektürebezogene Aktivitäten“.

DAS LETZTE TREFFEN: EIN WÜRDIGER ABSCHLUSS

Das letzte Treffen folgt weitestgehend dem Ablauf der vorherigen, wobei die lektürebezogene Aktivität durch eine Abschlussfeier ersetzt wird. Nutzen Sie heute zudem das Vorlesegespräch, um gemeinsam mit den Kindern auf die Geschichte zurückzublicken.

Ablauf in Kürze:

(1) **Begrüßungsritual** *(ca. 5 Minuten)*

(2) **Vorlesen mit Vorlesegespräch** *(ca. 20 Minuten)*

(3) **Buddy-Reading** *(ca. 15 Minuten)*

(4) **Abschlussfeier inklusive Urkundenverleihung** *(ca. 20 Minuten)*

(5) **Abschlussritual**

Abschlussfeier

Feiern Sie den Abschluss von „An die Geschichten, losgelesen“ gebührend. Jedes Kind soll das Programm mit dem guten Gefühl, etwas geleistet zu haben, verlassen. Es geht dabei nicht um eine Beurteilung der Lesefähigkeiten der Kinder. Kinder haben sich an ihr erstes Buch gewagt und verdienen hierfür Ihre Anerkennung.

Gestalten Sie doch Urkunden, die Sie den Kindern feierlich verleihen. Und wenn Sie die finanziellen Mittel dafür haben, schließen Sie das Treffen mit einem Geschenk ab und überreichen den Kindern den zweiten oder einen weiteren Band der Buchreihe.

Hier stellen wir Ihnen zwei Methoden für einen gebührenden Abschluss vor.

Applaustunnel: Hier stehen die Kinder jubelnd und applaudierend Spalier, während ein Kind mit seiner Urkunde durch den Applaustunnel läuft. Das Kind stellt sich jeweils am Ende mit auf, während ein anderes Kind seine Urkunde übergeben bekommt.

Warme Dusche: Bei der warmen Dusche sagen sich die Kinder gegenseitig wohltuende und schöne Sachen. Die Kinder sitzen dabei am besten im Stuhlkreis. Sie können dies mit der Urkundenverleihung verbinden, sodass jedes Kind zur Urkunde seine Komplimente erhält. Diese sollten in kurzen Sätzen formuliert sein, beispielsweise: „Du malst schön.“ „Du lachst viel.“ „Du kannst gut trösten.“ „Du kannst schön vorlesen.“ Achten Sie darauf, dass jedes Kind gebührend gefeiert wird und ergänzen notfalls mit eigenen Komplimenten.

UND JETZT?

Vergessen Sie nicht, auch sich selbst gebührend zu feiern. Sie haben mit den Kindern gerade ein anspruchsvolles Programm durchgeführt. Bevor Sie sich wieder in den pädagogischen Alltag stürzen, atmen Sie durch und lassen Sie die Treffen Revue passieren. Machen Sie sich Notizen, was Ihnen aufgefallen ist.